

Stöckel, Gratzebeilage: Stöckel
Stöckel, Stöckelbeilage: Stöckel

Rannenbäderland

Amstgerichts-Bezirke und Selters

Stufenabgabe 15 %.
 die Erlöse sollen aber ihren Anteil

Verlag, Druck und Verlag von S. Müller in Bonn.

41. Jahrgang

Dr. Arnold, Bürgermeister.

2. In Abänderung der Bekanntmachung vom 1. März 1917 wird der für ein Ei zu zahlende Preis auf 29 Pfg. einheitlich festgesetzt.

Da unsere Vorbrücke nicht rechtzeitig eingetroffen, erscheint heute nur ein halbes Blatt.

Bekanntmachung.

Nr. 1. Juni 1917 treten die nachstehenden Bekanntmachungen in Kraft:

1. Bekanntmachung Nr. L. 800/4. 17. KRA. betreffend „Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kanin-, Hasen- und Hasenfellen und aus ihnen hergestellten Leder“.
2. Bekanntmachung Nr. 900/4. 17. KRA., betreffend „Höchstpreise für rohe Kanin-, Hasen- und Hasenfelle“.
3. Bekanntmachung Nr. Ch. 1802/3. 17. KRA., betreffend „Bestandsverhebung von Holzverföhlungszeugnissen und anderen Chemikalien“.

Alle drei Bekanntmachungen enthalten eine Reihe von Einzelbestimmungen, die für die Interessenten von Wichtigkeit sind. Der Wortlaut wird in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck in den amtlichen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem können die Bekanntmachungen bei den Landrats-Ämtern, Bürgermeister-Ämtern und Polizeibehörden eingesehen werden.

Coblenz, den 1. Juni 1917.

Kommandantur der Festung
Coblenz-Ehrenbreitstein.

la 1 7708/7897/7904. 5. 17.

Kriegsnachrichten.

London, 28. Mai. Aus Süd-Irland wird berichtet, daß die U-Boote eifrig dabei sind, die irischen Fischerflotten von Benmore in der Grafschaft Kerry bis Howth in der Grafschaft Dublin zu zerstören. Eines Abends wurden sieben Boote von der Flotte von Baltimore durch Bomben zum Sinken gebracht. Sie wurden von der Besatzung eines U-Bootes neuesten Typs angegriffen, das etwa 300 Fuß lang war.

Brotnot in Rußland.

Stockholm, 29. Mai. „Nemoe Bremen“ leitartikel: Es gibt kein Brot in Rußland, tagtäglich wird es weniger, das große Hungergepeinigt rückt mit allen seinen Folgen immer näher, z. B. Unterernährung der Arme, Volksaufläufe in den Städten, allgemeine Ausschände, Plünderungen und Anarchie. Die Revolution hat mit dem Schreien nach Brot begonnen, und schon sehen wir hier abermaligen Straßenumgeburgen mit der Losung: „Gibt uns Brot!“ entgegen. Man denke nur an eins: Den Hungernden fehlt jede Ueberlegung.

Es war für allemal gewarnt.

London, 30. Mai. Ähnlich: Das englische Hospitalsschiff „Devonshire“ (8271 Tonnen) ist ohne Warnung am 26. Mai, 6 Uhr abends, im Mittelmeer torpediert worden. Um 8 1/2 Uhr abends wurde es zum zweiten Male torpediert und sank. Alle Kranken, das ärztliche Personal des Hospitalsschiffes und die Mannschaft wurden gerettet mit Ausnahme von sechs Personen, die vermißt werden. Wahrscheinlich sind sie durch Explosionen getötet worden.

Die Engländer an der italienischen Front.

Kopenhagen, 30. Mai. Der Pariser Berichterstatter der „Berlingske Tidende“, der auf Einladung der italienischen Regierung während der zehnten Isonzo-Schlacht die italienischen Stellungen besichtigte, telegraphiert seinem Blatt, daß an der italienischen Front zahlreiche englische Offiziere und Mannschaften zur Bedienung der schweren englischen Geschütze anwesend seien. Auch im Sanitätsdienst sind viele Engländer tätig.

Der Jahrestag der Seeschlacht vor dem Skagerrak.

Berlin, 30. Mai. Am Jahrestag der Seeschlacht vor dem Skagerrak mag daran erinnert werden, daß die Engländer, die in der größten aller Seeschlachten, der von Trafalgar, nur 449 Tote hatten, in der Skagerrak-Schlacht am 31. Mai 1916 7104 englische Offiziere und Mannschaften verloren haben. Die Verluste der Spanier und Franzosen bei Trafalgar betrugen 4522 Tote, die der deutschen Hochseeflotte bei Skagerrak dagegen 2314.

Amsterdam, 26. Mai. Gleiche Angehörige der Frau eines englischen Admirals haben schriftliche Mitteilungen erhalten, daß die Feuerung in England in entscheidender Weise zunimmt, und daß man schon viele durchaus notwendige Lebensmittel nicht mehr erhalten könne. Die Stimmung in England, schreibt die Witte des Admirals, sei sehr gedrückt, da man sich über die großen Erfolge der U-Boote keinen falschen Illusionen hingeben. Die Friedensstimmungen in den gebildeten und namentlich in den kaufmännischen Kreisen nehmen stark zu.

Haag, 30. Mai. Die New-Yorker Zeitschrift „Commercial and Financial Chronicle“ meldet, daß vom 31. März ab die Granatenbestellungen der Entente in Amerika zum Abschluß gekommen sind. Die amerikanischen Fabrikanten, die lediglich für die Munitionsfabrikation Betriebe eingerichtet hatten, mußten ihre Werkstätten schließen, und die Arbeiter sind zu anderen Berufen übergegangen. (Ziff. Stg.)

Die gescheiterte Offensive.

Berlin, 31. Mai. Wie in den letzten Tagen fanden auch am 30. Mai nur örtliche Kampfhandlungen statt. Man kann somit behaupten, daß die Entente die Ziele, die sie sich mit der Frühjahrsoffensive stellte, nach zweimonatlichen Kämpfen nicht erreicht hat. Wenn sie eine Entscheidung beabsichtigt, so kann die Entente diese nur von einer neuen Einzeloffensive im Sommer erwarten, deren Anfänge sich bereits durch verschiedene Anzeichen und die erhöhte Kampftätigkeit an der Ostfront verraten.

Ein Winkerlehrling

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.

Peter Friedr. Thewalt.

Für die Sommerzeit

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in eleganter
:: Sommerkonfektion ::

für Damen und Kinder,
welche in allen Grössen und
Preislagen vorrätig ist. :: ::

Ferner: reizende Stoffe in
Voile, Chiffon, Mousseline,
Seide, Leinen, Kattune usw.

Joh. Karl Loetschert

Höhr

Bekanntmachung.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betrifft Ablieferung von Stroh.

Der Kriegsausschuß für Ersatzstoffe hat die Herstellung von Strohkraftfutter in großem Umfang in Angriff genommen. Der Ankauf und die Belieferung der Fabriken, die Strohkraftfutter herstellen, erfolgt durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte. Die seitherigen Angebote entsprechen bei weitem nicht dem bestehenden Bedarf und ersuche ich daher die Landwirte ihrer Gemeinde wiederholt zur Abgabe von Stroh aufzufordern. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte zahlt pro Doppelzentner 5 Mk. und 2 Mk. Anfuhrprämie.

Bericht über die erfolgten Angebote ist mir bis spätestens 10. Juni vorzulegen. Ich mache darauf aufmerksam, daß, falls nicht genügende Mengen Stroh zur Ablieferung angemeldet werden, die Beschlagnahme des Strohes zu erwarten ist.

Montabaur, den 23. Mai 1917.

Der Vorsitzende des Kriegsausschusses: Vertuch

Wird hiermit veröffentlicht.

Höhr, den 27. Mai 1917.

Dr. Arnold, Bürgermeister.

Tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

für alle vorkommenden Arbeiten finden
dauernde Beschäftigung bei

Industrie

Fabrik feuerfester & säurefester
Fabrikate G. m. b. H. Grenzhausen.

Tüchtiger, hilfsdienstpfl. Packer
für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Dümler & Breiden.

Haarschmuck.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in modernen durchbrochenen

Spangen-, Zier- und Seitenschnitten

in allen Farben zu den
billigsten Tagespreisen. Da
Außerdem mache ich sämtliche Reparaturen
an Spangen, welche bei mir gekauft sind, zu
billigen Preisen.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in
modernen Damen-Taschen

in empfehlender Erinnerung,
und verkaufe zu wirklich namend billigen Preisen.
Parfümerie, Seifen, Haarschmuck und Leder-
waren-Geschäft. Telefon 744.

Jos. Boncelet Wwe.

Coblenz, nur Jesuitengasse 4.

Kaufm. gebild. Fräulein

zum baldigsten Eintritt für Büro u. Lager gesucht.
Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, welche
Szenographie u. Maschinenschrift völlig beherrschen.

Julius Wingender & Co.

Zwei Wohnungen

im 1. und 2. Stock, in der
Bergstraße, zu vermieten,
nebst

Stall u. Zubehör.

Näheres bei:

Karl Josef Trees
Schnebergstraße.

Meherer

Kanindchen

Putterere mit Jungen, zu
verkaufen.

Wörmberg 7.

Tagelöhner

zu sofortigem Eintritt gesucht
Carl Wilh. Gerhards.

Ein

Arbeiter

für dauernde gesucht.

Peter Fries.

G. m. b. H.